Versuch einer graphischen Darstellung des Geburtsverlaufs

Th.

Koller

Basel

Das Geburtsdiagramm wird in das Koordinatensystem eingetragen, die Abszisse zeigt die Zeit in Stunden, die Ordinate die Eröffnungsphasen je nach Größe des Muttermundes von 1–6. Die Eintragung erfolgt mit Blasensprung = Nullzeit (siehe Arbeit Deuel-Zogg, Gynaecologia 1948: Geburtsdiagramm mit je 750 Erst- und Mehrgebärenden und den Grenzwerten der mehr oder weniger pathologisch verlängerten Geburten). In gleicher Anordnung, aber vertikal, kann gemäß folgendem Schema gleich nach Wehenbeginn die Geburt graphisch eingetragen werden. Durch einen roten vertikalen

0 6

n

1» 14 30 34 41 4S 54

1 I I 4 I $\frac{3}{8}$

1-t i u ii. v. Bxm

Abb. I

Strich wird der Blasensprung markiert (Abb. 1). Nachfolgende acht Diagramme zeigen die Möglichkeit, den Geburtsverlauf leicht übersichtlich darzustellen und gleichzeitig zu erkennen, wann die inneren Grenzen der größten Häufigkeit und die äußeren Grenzen, welche eine besondere Gefährdung für Mutter und Kind anzeigen, überschritten werden (kleine Pfeile ohne weitere Bezeichnung == Wehen-mittelmedikation). Die Abbildungen 5 und 6 betreffen die gleiche Frau als Erst- und Zweitgebärende.

228 Schweizerische Oesellschaft für Geburtshilfe und Gynaecologie

Abb. 2

 $\Delta^{\frac{3}{8}}_i > .4$ $\Delta\ddot{w}.\ddot{o}$ $\Delta\ddot{O}\ddot{W}.S$ H.F. 26j. 22.10.4* FISTULA VE $\frac{1}{8}$ ICO VA6. PEßMAÖ.M-PA $\frac{7}{8}$ AS. $\wedge eRLA < \frac{3}{8} \text{♀} JJ\frac{1}{8}O/\eta O^{\frac{3}{8}}S\Lambda \gg TU$ iTJ. V > 24 12 $\frac{1}{8}\uparrow \gg \square$ 24 34A-KL.AUFN. H.6R. 27J i*. $\frac{3}{8}1.$ »7 ♦1ZT. FO»CEPS if 39?0/S6 $\frac{7}{8}$ · P.P., I. P $\frac{1}{8}$ BA

GfflUKI 12

Λ 36 24 12 M↑SR 12
H·MEKO«tiuM
ε.M. 3oj. $\frac{3}{8}$ s.s.»β. ♦7T. st. KKisTeues o $\frac{1}{8}$ o\$β/sι
M-P $\frac{1}{8}$ CAE

Π $\frac{1}{8}$ 36 24 12 ïφ $\frac{7}{8}$ 12 24
h·Mekomium
ST.3. 36J. 15.3Λ8. [P08.VeRT.5P](#). ♀»ϕ5θ/w I.Γ $\frac{5}{8}$ liA
GEBIÄT 12

C.8.3HJ. $\frac{3}{8}$ O.SΛβ FORCEPS ó* SOOθ/61 $\frac{3}{8}$ SΛ H-W« $\frac{3}{8}$ I $\frac{3}{8}$ $\frac{3}{8}$
GEBUDT 9 »
stl, Si 24 $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{8}$ ↑» O
A»KL.AUFN.
É.M. 2βj 30.13.46. ♦1»T. FOKCEPS. β%28θ/S» Φ > . $\frac{1}{8}$ I. P $\frac{1}{8}$ BA
GHBURî α a
OP./3
Htn.3.
Λ 24 α a↑n α 24 3i
K.M.37J. 135*8 Aits.νεκα«ετ.-ΒεεκÊfī. poäceps
GEBURT 12 32

Π» 36 24 12 tφ) 12 24 36
WK36J. 1S.4. $\frac{1}{8}$ 8 FORCEPS < Γ 3700/Si
OLiβOH. KΑβELSCHN.UHϕCm..

i4ôô.3
Abb. 5
Abb. 7
/lôô.P
M=MεKO«lüM